

Jahresbericht

2024

Fachdienst Gemeindedecaritas und Ehrenamt



caritas rheine
... weil es um Menschen geht.

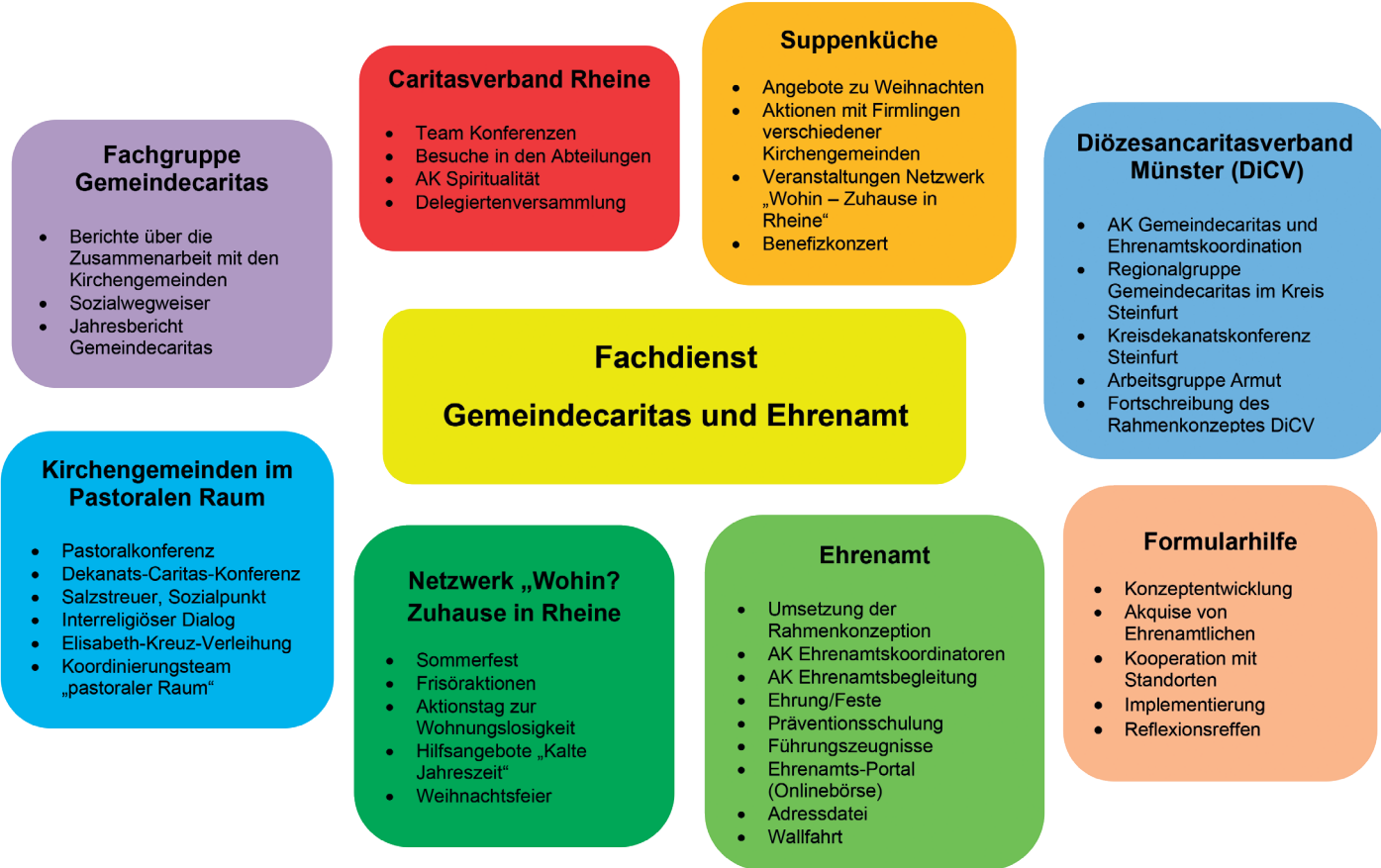
1. Kernfunktion: Querschnittsaufgaben des Fachdienstes Gemeindecaritas innerhalb des Caritasverbandes Rheine

Vernetzung und Kooperation innerhalb des Caritasverbandes Rheine

Der Fachdienst Gemeindecaritas ist innerhalb der Caritas Rheine der Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation zugeordnet.

Die Mitarbeitenden der Gemeindecaritas informieren regelmäßig über aktuelle Projekte, Begebenheiten, Weiterentwicklungen und Informationen zum Thema Ehrenamt, in dem sie in der Abteilungsleiterkonferenz und in den Abteilungen des Caritasverbandes Rheine über ihre Arbeit berichten. Sie fördern dadurch den gegenseitigen Austausch, die Weitergabe von Informationen und reflektieren die Umsetzung der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt.

Das Schaubild stellt die Arbeits- und Aufgabenbereiche, sowie Netzwerke und Kooperationen der Gemeindecaritas dar.



2. Kernfunktion: Förderung ehrenamtlichen Engagements 2024

Ehrenamtlich ist, wer sich freiwillig und unentgeltlich in seiner Freizeit für andere Menschen engagiert

Für das Ehrenamt bei der Caritas Rheine wurden Rahmenbedingungen entwickelt, die seit 2012 Umsetzung finden. In den verschiedenen Einrichtungen und Diensten sind 393 Ehrenamtliche in 34 verschiedenen Tätigkeitsbereichen aktiv. (Stand Dezember 2024)

Gesamtkoordination Ehrenamt

- Weitergabe allgemeiner Informationen zum Thema Ehrenamt
- Akquise und Vermittlung Ehrenamtlicher innerhalb der Caritas Rheine und ggfs. in die Kirchengemeinden
- Leitung der Arbeitskreise mit den Abteilungsleiterinnen und Ehrenamtsbegleitenden
- Fortschreibung und Umsetzung der Rahmenbedingungen für das Ehrenamt in der Caritas Rheine
- Austausch mit Ehrenamtsbegleitenden
- Informationsweitergabe und Austausch mit Vorstand und Leitungen
- Entwicklung und Fortschreibung der Adressdatei Ehrenamt

Abteilungscoordination

- Abteilung Erziehung und Bildung - Beate Liebing
- Abteilung Arbeit, Wohnen und Teilhabe - Karolina Augustjanska-Meier
- Abteilung Gesundheit und Alter - Anja Rickert
- Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation: Kevin Löcke

Ehrenamtsbegleitung

- Ansprechperson für die Ehrenamtlichen im jeweiligen Bereich
- Umsetzung der Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche
- Adressdatei führen und aktuell halten (Ehrungen, Schulungen, Eintritt, Austritt)
- Teilnahme an ein bis zwei Veranstaltungen im Jahr (z. B. Treffen der Ehrenamtsbegleitenden oder Fortbildung)
- Informationsaustausch mit Gesamtkoordinatorin bzw. Abteilungsleiterinnen
- Angemessene Form der Verabschiedung von Ehrenamtlichen finden



Werbung von Ehrenamtlichen

- Durch die Ehrenamtsbegleitenden in Fachdiensten/Einrichtungen oder über bereits tätige Ehrenamtliche
- Erst- und Informationsgespräch über das Aufgabenfeld und die Rahmenbedingungen Ehrenamt bei der Caritas Rheine durch die Gesamtkoordinatoren Ehrenamt
- Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien Pastoraler Raum
- über Pressemitteilungen
- Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Bürgerengagement Stadt Rheine und der Ehrenamtsbörse des Deutschen Caritasverbandes
- carismart (Intranet der Caritas Rheine)

Anerkennung/Wertschätzung

- Jährliches Dankschreiben durch Ehrenamtsbegleitende (z. B. Weihnachts- oder Geburtstagsgruß)
- diverse „Dankeschön“-Veranstaltungen in den Diensten und Einrichtungen der Caritas Rheine
- Beziehungs- und Kontaktpflege (regelmäßiger Austausch mit den Ehrenamtlichen)
- Ehrenamtsfest für alle Ehrenamtlichen der Caritas Rheine (ca. alle 3 Jahre)
- 2024 Wallfahrt zum Wallfahrtort Kvelaer
- Öffentlichkeitsarbeit unter besonderer Erwähnung des Ehrenamtes in Presseartikeln, Jahresberichten, Reden etc.
- Angemessene Verabschiedung von (langjährig) ehrenamtlich Mitarbeitenden
- Nachruf bei verstorbenen Ehrenamtlichen



Fortbildung/Qualifizierung

- Regelmäßige Begleitung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen durch den Ehrenamtsbegleitenden, bzw. durch Fachkräfte der Caritas Rheine oder externer Einrichtungen. Im Tätigkeitsfeld Kinder und Jugend sind Präventionsschulungen verpflichtend und für interessierte Ehrenamtliche (zwei Termine im Jahr für neue Ehrenamtliche) freiwillig.
- Praxisanleitung durch Ehrenamtsbegleitende: Ausstellung von Bescheinigungen über Tätigkeitsbereich/Qualifikationen der Ehrenamtlichen, z. B. zur Beantragung der Ehrenamtskarte der Stadt.

Ehrungen

- Traditionell findet jährlich eine zentrale Ehrungsveranstaltung statt, für die Ehrenamtlichen der Caritas Rheine, die 10, 25 und mehr Jahre engagiert sind.
- Die Gemeindecaritas ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der Veranstaltung und stimmt sich hierfür mit den Abteilungskoordinatorinnen ab.
- Für 10 Jahre: CKD-Nadel, für 25 Jahre: Silberne Caritasnadel, für mehr als 25 Jahre: Caritas-Ehrenzeichen in Gold.
- Am 11. November 2024 wurden insgesamt 4 Personen für 10 Jahre und 2 Personen für 25 Jahre ehrenamtliches Engagement unter Beteiligung des Vorstandes des Caritasverbandes Rheine geehrt.
- Die Gemeindecaritas koordiniert zentral die Bestellung der Urkunden und Nadeln und gibt sie an die verantwortlichen Ehrenamtsbegleitenden weiter.



3. Kernfunktion:

Unterstützung von Projekten/Initiativen/Angeboten in Pfarreien, Kirchorten und Wohnvierteln/Stadtteilen

Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden

- Eine Aktion mit Firmlingen der Kirchengemeinde St. Dionysius zur Firmvorbereitung hat in der Suppenküche stattgefunden.
- Die Gemeindecaritas unterstützt die 1-Pfund-mehr Aktionen, die seit 2007 regelmäßig durchgeführt werden.
- Sie kooperiert dabei mit der Dekanats-Caritas-Konferenz, den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, den muslimischen Gemeinden und dem Sozialkaufhaus Brauchbar & Co.
- Elisabeth-Kreuz-Verleihung
- Interreligiöser Dialog im Rahmen des Migrations- und Integrationskonzeptes der Stadt Rheine

Dekanats-Caritas-Konferenz besucht die Tagespflege im Alfonsushaus

Die Caritas-Konferenzen orientieren sich an den Grundverständnissen christlicher Gemeinden, an dem Miteinander und Füreinander, wie es zum Christentum gehört. Die helfende Beziehung der Gemeindemitglieder soll verstärkt und zu gegenseitiger Hilfsbereitschaft angeregt und somit zur Weiterentwicklung und Verwirklichung von brüderlicher Gemeinde beitragen.

Einmal im Jahr gehen die Mitglieder der Dekanats-Caritas-Konferenz „vor die Tür“ und tagen an einem besonderen Ort. 2024 fand dies in der Tagespflege im Alfonsushaus statt.

Die Konferenz fand zunächst im benachbarten Gemeinschaftsraum des Service-Wohnens statt, so dass die Mitglieder sich später ein Bild von der Tagespflege machen konnten, ohne die Gäste zu stören.

Montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr können demenzkranke Menschen hier gemeinsam ihren Tag erleben.

Ziel der Tagespflege ist es einerseits, den pflegenden Angehörigen eine Entlastung und Freiräume zu schaffen und sie bei ihrer anstrengenden und herausfordernden Aufgabe zu unterstützen. Die demenzkranken Menschen andererseits erleben gemeinsam mit anderen an Demenz erkrankten Menschen, trotz ihrer Einbußen, ein Stück Normalität und Lebensqualität außerhalb ihres Zuhauses. Ihre vorhandenen Fähigkeiten werden gestärkt, seltene oder nicht mehr genutzte Fähigkeiten gefördert. Durch das Gruppengeschehen werden soziale Bezüge und Kompetenzen aufrechterhalten. Nicht zuletzt bietet ein immer wiederkehrender Tagesrhythmus Sicherheit und Orientierung.

Suppenküche

Das ist schon eine einmalige Leistung im Gastronomiebereich. 366 Tage (also an jedem Tag im Jahr 2024!) hatte die Suppenküche geöffnet. Täglich von 12 Uhr bis 14 Uhr sind die ehrenamtlich Mitarbeitenden vor Ort und gewährleisten, dass Menschen mit einem schmalen Geldbeutel oder die von Einsamkeit betroffen sind, eine warme Mahlzeit zu sich nehmen können. Die einfache Weisheit, dass es in Gemeinschaft besser schmeckt, wird dadurch täglich erfahrbar.

Zu Beginn des Jahres kamen die Menschen, die dies täglich ermöglichen, die ehrenamtlich Mitarbeitenden, im Rahmen eines Neujahrsempfanges zusammen. Stellvertretend für die Gäste der Suppenküche bedankten sich die hauptamtlich Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres.

Aufgrund von Sanierungsarbeiten wurde im Frühjahr die Suppenküche kurzerhand in das interkulturelle Begegnungszentrum Centro S. Antonio verlegt. Auch hier zeigte sich wie unproblematisch die Ehrenamtlichen und die Gäste Hand in Hand arbeiteten, so dass das eigentliche „Provisorium“ ein Genuss für alle wurde. Dazu trugen in besonderer Weise auch die hauptamtlich Mitarbeitenden des Centros bei.

Wenn junge Menschen sich für die Arbeit der Suppenküche interessieren, ist dies besonders wertvoll. Für die Gäste ein Zeichen der Wertschätzung und gleichzeitig Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. So besuchten im vergangenen Jahr Schülerinnen und Schüler der Josef-Pieper-Schule / Bischöfliches Berufskolleg Rheine, sowie die Firmlinge der Pfarrgemeinde St. Dionysius / Rheine die Suppenküche. Beim gemeinsamen Waffelbacken kam man schnell ins Gespräch und lernte sich gegenseitig kennen und wertschätzen.

Ein Dank gilt auch allen Spendern, welche die Suppenküche unterstützt haben. Gleichgültig wie hoch die Summe auch sein mag, sie kommt im wahrsten Sinne des Wortes in den (Koch-) Topf und somit allen Gästen zugute. Stellvertretend sei hier das Benefizkonzert von Andreas Wermeling erwähnt. Auf seinem Pickup, Peugeot 203, C8 aus dem Jahre 1955 spielte er mit angejazzten Weihnachtsliedern eine Summe von 370 Euro zusammen.



Netzwerk Wohnungslosenhilfe „Wohin?“

Das Netzwerk „Wohin“ setzt sich aus unterschiedlichen Akteuren zusammen. Mitarbeitende aus Einrichtungen und Diensten der Stadt Rheine, wie Kremer-Haus, Treff 100, Drogenberatungsstelle und seitens des Caritasverbandes Rheine der Wohnungsnotfallhilfe, der Bahnhofsmision und der Suppenküche kommen hier zusammen.

Hilfen können so gebündelt und unter Vermeidung von Doppelstrukturen schnell und unkompliziert organisiert werden. Zudem lassen sich, ganz im Zeichen der Vernetzung, größere Aktionen wie ein Sommerfest, ein Weihnachtsfest sowie die ehrenamtliche Friseuraktion der „Barber Angels“ durchführen.

Aber auch politisch machte sich das Netzwerk am „Tag der Wohnungslosen“ mit einem Stand in der Innenstadt bemerkbar.



Sozialwegweiser

Bereits im Jahr 2017 ist der Sozialwegweiser entstanden. Eine aus der Fachgruppe Gemeindec Caritas hervorgegangene Arbeitsgruppe stellte dieses Stichwortverzeichnis aus kirchlich-caritativen und kommunalen Hilfsangeboten für den Pastoralen Raum zusammen.

Der Sozialwegweiser umfasst ein vielfältiges Netzwerk von nachbarschaftlicher Hilfe, über ehrenamtliches Engagement bis hin zu professionellen Diensten. Er ist eine Zusammenstellung von zahlreichen Begleitungs-, Hilfs- und Beratungsangeboten in unterschiedlichen Krisen- und Lebenslagen und ist online unter www.caritas-rheine.de/sozialwegweiser abrufbar.

Engagierte in den Kirchengemeinden und in der Caritas Rheine, sowie Interessierte finden eine kompakte Orientierung. Diese Auflistung wird durch eine Ehrenamtliche der Gemeindec Caritas aktualisiert.





Sozialwegweiser

Kirchen und Caritas für das Dekanat Rheine



caritas rheine
... weil es um Menschen geht.

Flüchtlinge im Ehrenamt bei der Caritas Rheine

Im Februar startete das Angebot „Flüchtlinge ins Ehrenamt“. Neben der Caritas-Altenwohnanlage Marienstift beteiligte sich auch die Bahnhofsmision daran. Ziel ist es, den Flüchtlingen zu ermöglichen, frühzeitig im gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, eine sinnstiftende Aufgabe zu übernehmen und neue Arbeitsfelder kennenzulernen. Nebenbei können sie zusätzlich ihre Kenntnisse der deutschen Sprache verbessern.

Im Alltag begleiten die Flüchtlinge die pädagogischen Angebote vor Ort, sei es bei der Umstiegshilfe am Bahnhof oder beim Vorlesen der Zeitung im Marienstift. Des Weiteren werden sie sowohl vor Ort als auch von den Fachdiensten Migration und Integration sowie Gemeindec Caritas und Ehrenamt pädagogisch begleitet. Die Einrichtungen der Caritas Rheine sind begeistert, dass dies Angebot erfolgreich angenommen wird. Nicht nur der Mehrwert für die Einrichtungen, sondern auch der Mehrwert für die Flüchtlinge ist eindeutig zu erkennen.



Startschuss für die Formularhilfe

„... einen Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars ...“ so besang Reinhard Mey mit einem Augenzwinkern schon in den 70ern die möglichen Schwierigkeiten hinsichtlich des Ausfüllens von behördlichen Formularen.

Die Schwierigkeiten kennt wohl jeder, umso mehr, wenn beispielsweise zudem sprachliche Hürden vorliegen oder aber die Augen und Ohren nicht ganz gesund sind. Um hier Menschen eine Hilfestellung geben zu können begannen im Februar 2024 die ersten Planungen eine „Formularhilfe“, durchgeführt durch das Ehrenamt ins Leben zu rufen. Nach einigen Planungstreffen gelang es in kurzer Zeit an 12 Standorten in Rheine und Neuenkirchen diese unentgeltliche Dienstleistung anzubieten. Mittlerweile hat sich das Angebot etabliert und trifft einen großen Bedarf bei vielen ratsuchenden Menschen. Möglich machen dies die, mittlerweile 22 ehrenamtlichen Kräfte.

Ein deutliches Zeichen dafür, dass die Hilfsbereitschaft nach wie vor groß ist.

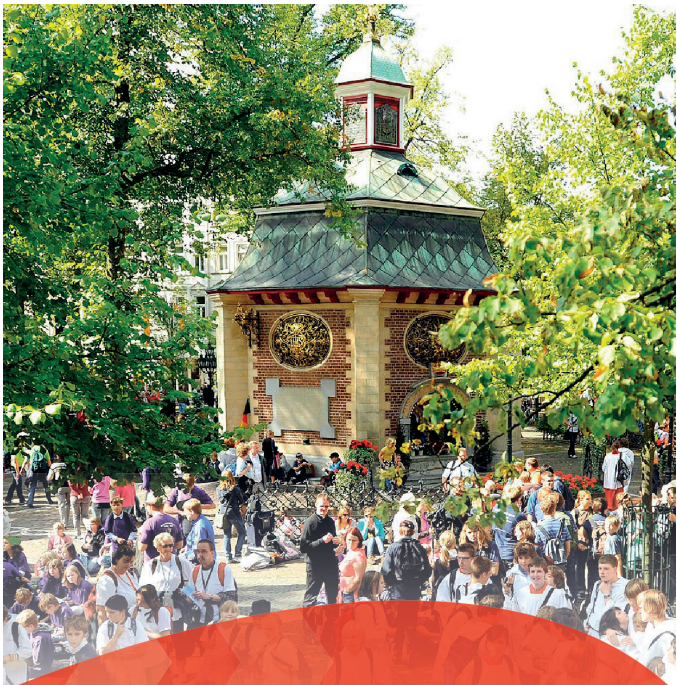


Caritas-Wallfahrt NRW zum Marien-Wallfahrtsort Kevelaer

Ende September bot die Caritas in NRW eine Wallfahrt für Mitarbeitende der Caritasverbände in Nordrhein-Westfalen an. Die Caritas Rheine machte sich mit knapp 70 Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen auf dem Weg nach Kevelaer. Organisiert wurde die Fahrt für die Gäste aus Rheine von den Mitarbeitenden des Fachdienstes Gemeindecaritas mit Unterstützung der Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst zu Beginn, gab es danach die Möglichkeit verschiedene Angebote zu erleben. So gab es ein Kneipen-Quiz, eine Stadtführung, den Besuch des Solegartens, ein gemeinsames Singen oder ein kontemplatives Gebet mitzumachen.

Die Wallfahrt ist auch für 2026 wieder angekündigt und die Caritas Rheine wird auf jeden Fall wieder dorthin reisen.



Caritas-Wallfahrt NRW
zum Marien-Wallfahrtsort Kevelaer
FRIEDEN BEGINNT BEI MIR

➔ 27. September 2024

Die Wallfahrt für alle
Mitarbeitenden
der Caritasverbände in
Nordrhein-Westfalen

Woche gegen die Einsamkeit

Im Juni 2024 startete die bundesweite Aktion „Woche gegen die Einsamkeit“.

Häufig sind insbesondere ältere Menschen davon betroffen. Ganz im Sinne einer guten Vernetzung kam die Gemeindecaritas gern dem Wunsch des Seniorenbeirates der Stadt Rheine sowie dem Bürgertreff „Füreinander“ nach, sich am „Markt der Möglichkeiten“ rund um der Kirche St. Dionysius zu beteiligen. Gemeinsam mit der Tagespflege im Alfonsushaus konnten viele Möglichkeiten aufgezeigt werden, um sich vor Vereinsamung im Alter zu bewahren und welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt aus der Vereinsamung herauszukommen.

Ehrenamtliche Tätigkeiten stellen hier eine zentrale Möglichkeit dar, mit anderen Menschen etwas für sich und andere Menschen zu tun.

4. Kernfunktion: Kooperation mit der Pastoral 2024

Austausch mit Seelsorgenden der Kirchengemeinden

Auf Grund der vielfältigen Veränderungsprozesse von Kirche und Gesellschaft ist die gegenseitige Kommunikation, Vernetzung und Kooperation für die Entwicklung der zukünftigen Caritasarbeit und der Zusammenarbeit von Kirche und Gesellschaft von großer Bedeutung.

Fachgruppe Gemeindecaritas Mitglieder für 2024 - 2028

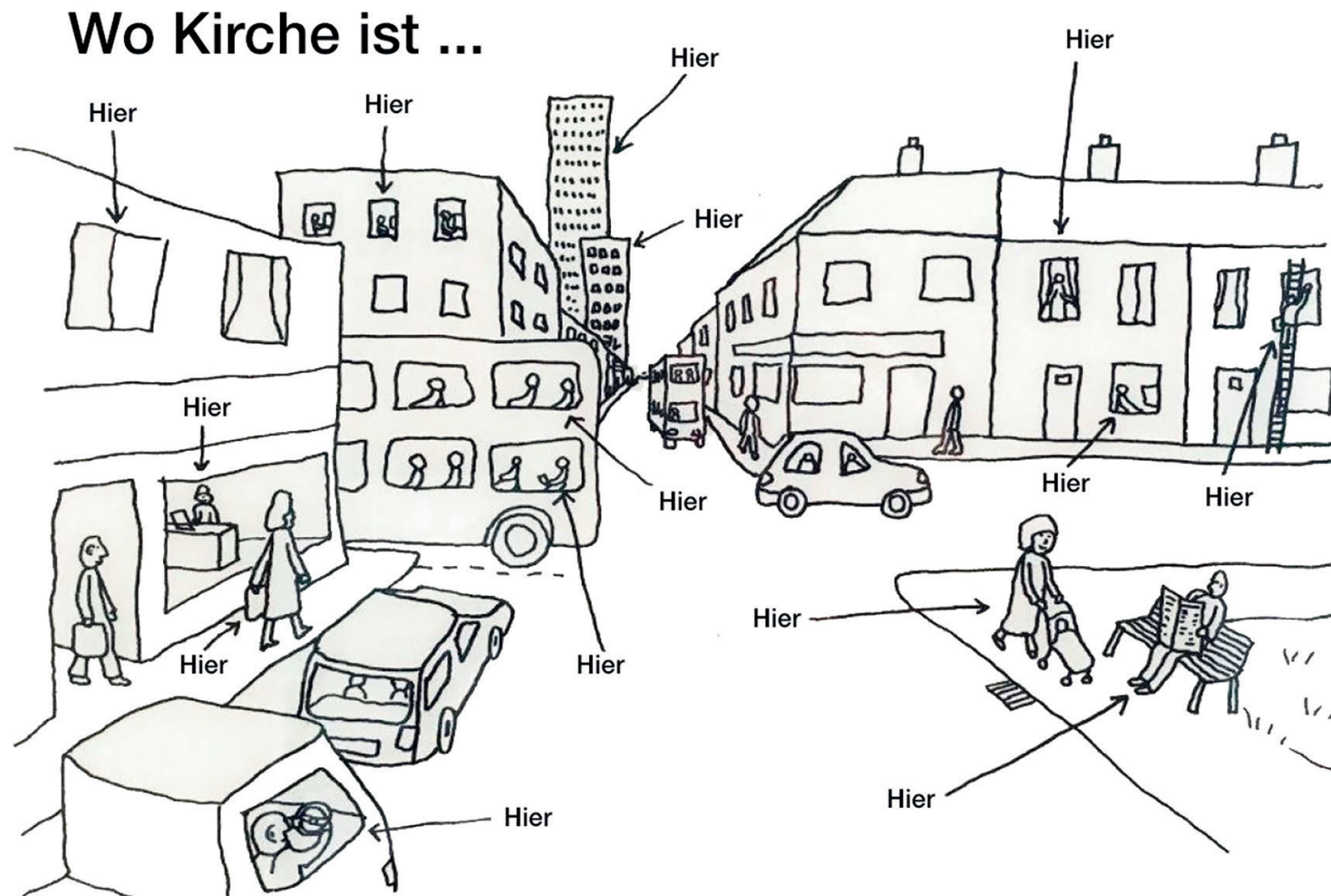
Aufgabe der Fachgruppe Gemeindecaritas ist:

- Begleitung, Unterstützung, Entwicklung und Mitgestaltung der Schwerpunkte der Arbeit des Fachdienstes Gemeindacaritas in der Caritas Rheine
- Analyse, Bewertung, Förderung und Auswertung des Fachdienstes Gemeindacaritas und der Caritasarbeit im Pastoralen Raum
- Gewährleisten von Informationsfluss zwischen den beteiligten Gruppen, Gremien und Institutionen, sowie Förderung von Kooperationen

Die Mitwirkenden der Fachgruppe, sind Haupt- und Ehrenamtliche der fünf Kirchengemeinden des Pastoralen Raums, der Caritas Rheine und dem Diözesan-caritasverband. Die Fachgruppe trifft sich zwei bis drei Mal im Jahr und bildet nach Bedarf Untergruppen, um Themen und Projekte weiter voranzubringen. So ist z. B. der Sozialwegweiser als Verzeichnis sozial-caritativer Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote entstanden, der jährlich aktualisiert wird.

**Mitglieder der Fachgruppe Gemeindecaritas für die
Berufszeit 2024 - 2028**

Maria Bögge - Ehrenamtliche St. Dionysius
Lena Dirksmeier - Fachbereich Gemeindec Caritas,
Diözesancaritasverband Münster
Uwe Flüthmann - Fachdienst Gemeindec Caritas,
Caritasverband Rheine
Dieter Fühner - Vorstand Caritasverband Rheine
Stefan Gude - Leiter Stabsstelle Verbandspolitik und
Kommunikation, Caritasverband Rheine
Kevin Lücke - Fachdienst Gemeindec Caritas,
Caritasverband Rheine
Maria Plog - Pastoralreferentin St. Anna
Anja Raschke - Pastoralreferentin St. Petronilla
Jessica Tomkin - Pastoralreferentin St. Johannes der
Täufer
Ursula Tümmers - Ehrenamtliche St. Dionysius und
stellvertretende Vorsitzende des Caritasrates
Matthias Werth - Pastoralreferent St. Dionysius
Meinolf Winzeler - Caritaspfarrer



Pastoralkonferenz

Zweimal im Jahr treffen sich die hauptamtlich Seelsorgenden aus den fünf Kirchengemeinden im Pastoralen Raum St. Antonius von Padua (rechts der Ems), St. Dionysius (links der Ems), St. Johannes der Täufer (Südraum: Elte, Mesum, Hauenhorst), St. Anna (Neuenkirchen) und St. Petronilla (Wettringen), sowie Mitarbeitende der Caritas Rheine und kirchlicher Einrichtungen, Familienbildungsstätte, Mathias-Spital, Gertrudenstift, Ehe-, Familien- und Lebensberatung u. a. zu pastoral-theologischen sowie sozial-caritativen Themen. Ziel ist es, im gegenseitigen Austausch die Zusammenarbeit und Vernetzung zu fördern.

AG Interreligiöser Dialog im Rahmen des Handlungsfeldes des Migrations- und Integrationskonzeptes der Stadt Rheine

Der Interkulturelle Dialog wird in Rheine gezielt gefördert und unterstützt. Verschiedene Religions- und Glaubensgemeinschaften treffen sich regelmäßig in und an den unterschiedlichsten Orten um miteinander und voneinander zu lernen. Gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten helfen Vorurteile abzubauen, einander wert zu schätzen und Schritte der Zusammenarbeit zu entwickeln.



Pastorale Rahmenbedingungen

Anzahl der Pfarreien im Pastoralen Raum

- St. Antonius von Padua – rechts der Ems
- St. Dionysius – links der Ems
- St. Johannes der Täufer – Südraum (Elte, Mesum, Hauenhorst)
- St. Anna – Neuenkirchen
- St. Petronilla – Wettringen
- Einbindung in Pastorale Gremien
 - Pastoralkonferenz
 - Dekanats-Caritas-Konferenz
 - Fachgruppe Gemeindcaritas
 - Kreisdekanatskonferenz Steinfurt
 - AG Interreligiöser Dialog
 - Gemeindcaritas ist Mitglied im Koordinierungsteam „Pastorale Räume“

5. Kernfunktion: Förderung des Gemeindebezuges von Caritas-Diensten und Einrichtungen 2024

AK Spiritualität

Der Arbeitskreis wurde 2007 ins Leben gerufen. Gemeinsam wurde ein Konzept entwickelt, wie Spiritualität umgesetzt und bewusst gelebt werden kann. Unter der Leitung der Gemeindcaritas wurden verschiedene Aktionen und Maßnahmen entwickelt und finden immer noch regelmäßig seine Anwendung in den verschiedenen Einrichtungen und Diensten:

- „Raum der Stille“ wurde im Caritas-Haus eingerichtet
- als Alternative zu einem Wortgottesdienst werden 5-Minuten-Impulse in der Advents- und Fastenzeit angeboten
- „Caritas goes out“ (Hindu-Tempel, Moschee, Pilgertouren etc.)
- Exerzitien oder Besinnungstage für die Mitarbeitenden
- zwei Treffen der Arbeitsgruppe im Jahr

Kooperation des Arbeitskreises Spiritualität mit der Interkulturellen Öffnung – „Fasten in anderen Kulturen“

Jedes Jahr zur Fasten- und Adventszeit bietet der Arbeitskreis (AK) Spiritualität kurze Impulse für Mitarbeitende und Gäste im Caritas-Haus an. In diesem Jahr war das Thema „Fasten in anderen Kulturen“. Hierzu wurde der AK Spiritualität vom Themenverantwortliche der Interkulturellen Öffnung bei der Vorbereitung und Durchführung begleitet. Unterstützend visualisiert wurden die Impulse von der selbstgestalteten IKÖ-Bank. Auf dieser Bank sind die Nationalitäten der Mitarbeitenden der Caritas zu erkennen.



Elisabeth-Kreuz-Verleihung am 18. November 2024

Das Elisabeth-Kreuz geht auf die Heilige Elisabeth von Thüringen zurück. Sie lebte von 1207 -1231, war königlichen Ursprungs und mit dem Kaiserhaus verwandt. Die Heilige Elisabeth wurde aus machtpolitischen Gründen bereits mit 14 Jahren verheiratet, aber die Ehe war trotzdem sehr glücklich. Elisabeth bekam drei Kinder. Sie stand sehr früh in der Spannung zwischen dem üppigen Leben zu Hofe auf der Wartburg und dem Leben in Armut der kleinen Leute. Elisabeth war sich sicher, dass dieser Gegensatz nicht mit den Grundgeboten Gottes vereinbar sei. Nach dem Tode ihres Mannes entschied sie sich gegen das Königshaus und für die Armen und Kranken und verließ die Wartburg. Sie bekam von Papst Gregor IX ein Brustkreuz als Trostgabe übersandt. Das Original Elisabeth-Kreuz wird im Kloster Andechs aufbewahrt.

Das Leitungsteam der Dekanats-Caritas-Konferenz hat 36 Ehrenamtliche zur festlichen Feierstunde für mindestens 20 Jahre Ehrenamt bei der pfarrlichen oder verbandlichen Caritas eingeladen. Die Ehrenamtlichen sind seit 20 Jahren in ihren Gemeinden vor Ort oder im Caritasverband Rheine in verschiedenen Aufgabenfeldern tätig. Eingesetzt sind Sie in folgenden Bereichen: Verreisen ohne Koffer, Jacob-Meyersohn-Wohnverbund, Café am Stadtberg, ökumenisch ambulantes Hospiz, Dreikönigs-Kindergarten, Salzstreuer, Caritas-Konferenzen, Kleiderladen, Caritas-Sammlungen, Brotverkauf, Seniorenarbeit/Fahrdienste, Krankenbesuche, Geburtstagsbesuche, Ehejubiläen, Trauerfälle, Bezirkshelferin, Flüchtlingshilfe, Vorstandsarbeit, Krankenmesse, 1 Pfund mehr Aktion und dem Sonntagscafé.



Fachdienst Gemeindecaritas und Ehrenamt knüpft Kontakte im Pastoralen Raum

Eine wesentliche Kernaufgabe des Fachdienstes Gemeindecaritas besteht darin, eine intensive Zusammenarbeit zwischen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Adressatengruppen der Caritas Rheine und der Pfarreien beziehungsweise den Kirchorten zu fördern und zu unterstützen.

2024 begann der Neubeginn des Fachdienstes. Kevin Löcke bekam im Februar 2024 Unterstützung vom Kollegen Uwe Flüthmann. Beide teilen sich die Arbeit im Fachdienst Gemeindecaritas und Ehrenamt mit je einer halben Stelle. Während Kevin Löcke weiterhin mit einer halben Stelle im Fachdienst Migration und Integration tätig ist, übernahm Uwe Flüthmann zusätzlich mit einer halben Stelle die Seniorenberatung bei der Caritas.

Im Mittelpunkt der Arbeit standen für Kevin Löcke und Uwe Flüthmann 2024 die Netzwerke in Rheine, Neuenkirchen und Wettringen kennenzulernen sowie sich selbst an den verschiedenen Stellen bekannt zu machen. So waren sie bei den verschiedenen Caritas-Konferenzen der Gemeinden zu Gast, haben sich in der Pastorkonferenz vorgestellt und wirken im „Netzwerk Wohin?“ mit. Aber auch die Elisabeth-Kreuz-Verleihung hat 2024 unter Federführung der beiden Kollegen im November im Ludgerus-Forum stattgefunden. Des Weiteren hat und wird Uwe Flüthmann für die Caritas auch im Koordinierungsteam „Pastorale Räume“ zu Schaffung neuer Strukturen im Pastoralen Raum mitwirken.

Für 2025 ist es beiden wichtig, das aufgebaute Netzwerk und die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden weiterzuentwickeln und zu stärken. Die bisherigen Kooperationen haben gezeigt, dass gemeinsame Wege eine zukunftsorientierte Basis für die sozial-karitative Arbeit sein kann. Des Weiteren werden verschiedene Angebote für Mitarbeitenden im Arbeitskreisen Spiritualität geplant, z. B. ein Besinnungstag „Caritas goes out“ oder die 5-Minuten-Impulse zur Fasten- und Adventszeit. Der fortgeschriebene Sozialwegweiser soll Anfang 2025 veröffentlicht und das Angebot der „ehrenamtlichen Formularhilfe“ soll verstetigt und gefestigt werden.

Zu Schwerpunktaufgaben der Gemeindecaritas gehören die Suppenküche, insbesondere die Begleitung der Ehrenamtlichen, das Thema Ehrenamt als Querschnittsaufgabe in der Caritas sowie die Initiierung von Projekten, die auf aktuelle Bedarfe und soziale Probleme zugeschnitten sind. Gerade bei der Weiterentwicklung der Ehrenamtsstrukturen innerhalb der Caritas Rheine als auch beim Thematisieren von sozialen Problemen wollen Kevin Löcke und Uwe Flüthmann sich einbringen.

Die Caritas Rheine ist gespannt, in welcher Form der Fachdienst Gemeindecaritas und Ehrenamt in den nächsten zwölf Monaten strukturell und inhaltlich sich weiterentwickeln wird und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Kirchengemeinden und sozialen Hilfsangeboten.



Strukturelle Situation

Allgemeine Informationen der Stelleninhabenden

Caritasverband Rheine e. V.
zuständig für das Dekanat Rheine: (Rheine, Neuenkirchen, Wettringen)

Strukturelle Einbindung in die Stabsstelle Verbandspolitik und Kommunikation

Fachdienstleitung: Elke Zeitner, Diplom-Sozialpädagogin

Gemeindecaritas:
Kevin Löcke, Sozialpädagoge/-arbeiter B.A.
Uwe Flüthmann, Diplom-Sozialpädagoge

Ansprechpersonen Gemeindecaritas



Uwe Flüthmann

Telefon 05971 862-309
uwe.fluehmann@caritas-rheine.de



Kevin Löcke

Telefon 05971 862-328
kevin.loecke@caritas-rheine.de



caritas rheine

... weil es um Menschen geht.

Herausgegeben von:

Caritasverband Rheine e. V.

Caritas-Haus, Lingener Straße 11, 48429 Rheine

Telefon 05971 862-0, Telefax 05971 862-385

E-Mail: info@caritas-rheine.de

www.caritas-rheine.de

(2/2025)